

Feste und Feiern

Feste gehören zu unserem Leben:

- sie werden gemeinschaftlich begangen
- sie bringen Freude und Spaß
- sie ermöglichen Begegnungen mit anderen in entspannter Umgebung

Wir feiern gemeinsam

Der Teilnehmerkreis kann

- sehr übersichtlich sein, sich z. B. auf die Familie, den engsten Freundeskreis oder die Schulklasse beschränken.
- sehr groß sein und ein Dorf, eine Region, ein Volk oder eine Glaubensgemeinschaft umfassen.

Festianlässe

Jedes Fest hat einen Anlass, der dem Fest gewissermaßen einen Sinn gibt.



Rituale

Für alle Feste gelten bestimmte Regeln und Riten. Rituale sind in Form, Sprache und Gestik festgelegte und wiederholbare Vorgänge:

- religiöse Zeremonien
- Ablauf eines Gottesdienstes
- gemeinsame Gebete
- Geschenke

Symbole

Ein Symbol ist ein konkretes Zeichen, das auf einen meist abstrakten Sachverhalt hinweist:

- Adventskranz, Tannenbaum
- Ostereier, Osterhase, Osterlamm
- Maibaum
- Laubhütte (Sukka)

Religiöse Feste

Zentrale religiöse Feste stehen jeweils für wichtige religiöse Ereignisse und Inhalte:

fest im Jahr feiern. Viele Juden leben in dieser Zeit in einer einfachen **Laubhütte**, die dem Fest ihren Namen gibt: Sukka.

Die Laubhütte erinnert an die beschwerliche Wanderung der Hebräer auf ihrer Flucht aus Ägypten durch die Wüste in das „gelobte Land“. Damals lebten die Juden 40 Jahre lang ohne feste Häuser als Schutz vor Kälte, Wind und Regen oder anderen Widrigkeiten. Trotz der schweren Zeit verloren sie die Hoffnung in Gott nicht und glaubten daran, dass er sie stets begleiten würde.

Weihnachten und Ostern im Christentum

Im Zentrum von **Weihnachten** steht die Geburt Jesu, Christinnen und Christen feiern somit die Menschwerdung Gottes in Gestalt seines Sohnes als Geschenk an die Menschheit. Ein wichtiger Brauch ist die Weihnachtstanne, die im Haus aufgestellt, geschmückt und mit Kerzen bestückt wird. Sie bringt am Heiligen Abend das Licht ins Haus, das an die Geburt Jesu erinnert. Außerdem wird in vielen Familien gesungen und gebetet. Und Geschenke gibt es auch.

Laubhüttenfest im Judentum

Sukkot heißt das, wenn Juden sieben Tage lang das Laubhüttenfest und das zweite Erntedank-

Ihr wichtigstes Fest feiern Christinnen und Christen im Frühjahr: Der **Karfreitag** erinnert sie an die Kreuzigung von Jesus. Zwei Tage später, am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond, ist **Ostern**. An Ostern feiern Christinnen und Christen die Auferstehung Jesu. Sie glauben, dass Jesus den Tod überwunden und dadurch die Menschheit erlöst hat. Zu Ostern gibt es viele Feier-Bräuche.

Fastenbrechen oder Zuckerfest im Islam

Die Feste der Muslime wandern mit den Monaten des islamischen Mondkalenders durch das ganze Jahr. Der **Ramadan** ist der Fastenmonat im Islam. Um sich auf ihren Glauben zu besinnen, verzichten viele Muslime zwischen dem Beginn der Morgendämmerung und dem Sonnenuntergang 30 Tage lang auf Essen und Trinken. **Zuckerfest** (angelehnt an die türkische Bezeichnung) nennt man in Deutschland das Fest des Fastenbrechens. Es beendet das Fasten im Ramadan. Auf Arabisch heißt es Id al-Fitr.